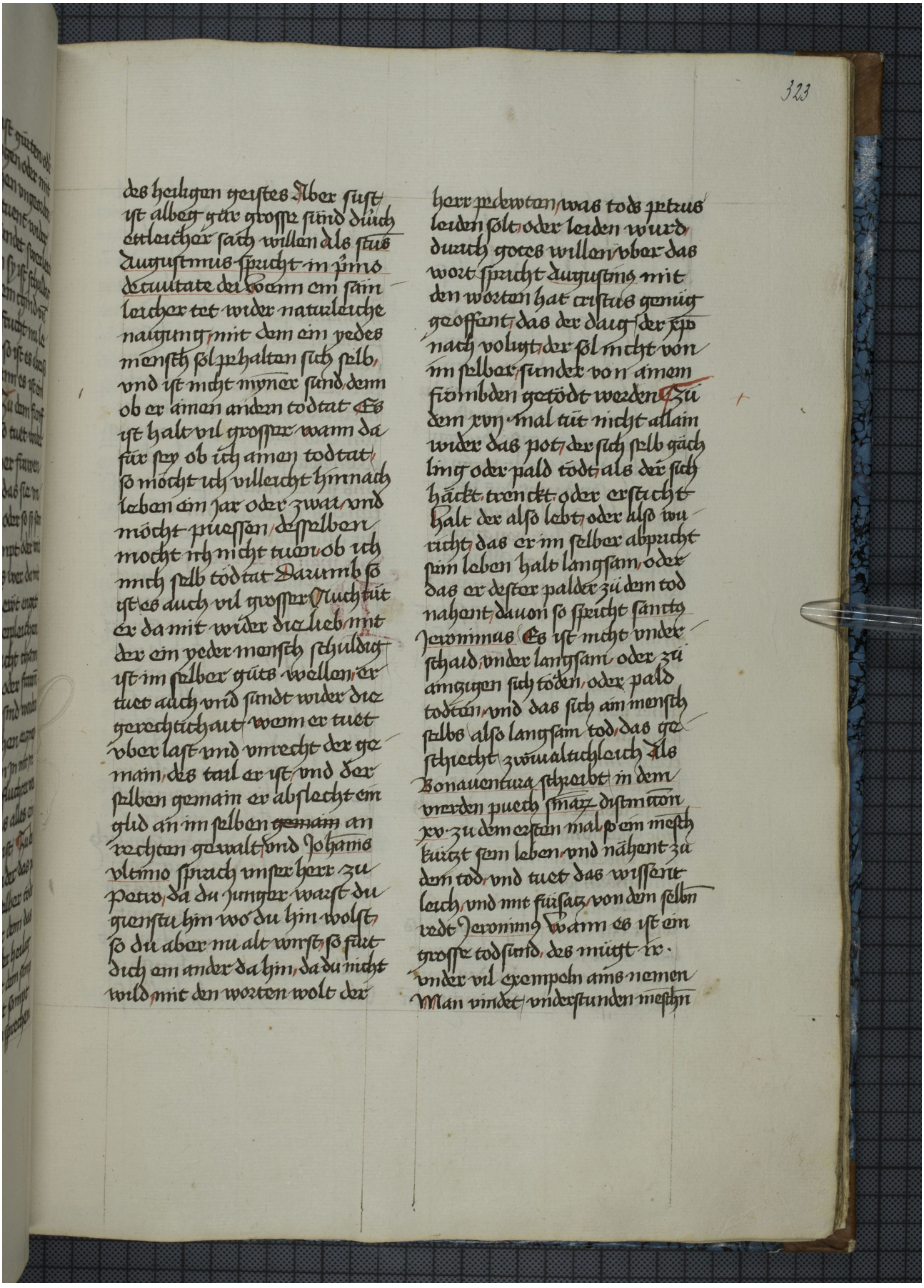
NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 323r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



des heiligen geistes Aber sust
ist albeg gar grosse sünd durch
ettleicher sach willen als stus
augustinus spricht in primo
de ciuitate dei wenn ein sain
leicher tet wider naturleiche
naigung mit dem ein yedes
mensch sol pehalten sich selb
vnd ist nicht myner sünd denn
ob er ainen andern todtat Es
ist halt vil grosser wann da
für sey ob ich ainen todtat
so möcht ich villeicht hinnach
leben ein jar oder zwai vnd
möcht puessen desselben
mocht ich nicht tuen ob ich
mich selb tödtat Darumb so
ist es auch vil grosser Auch tüt
er da mit wider die lieb mit
der ein yeder mensch schuldig
ist im selber güts wellen er
tuet auch vnd sündt wider die
gerechtichait wenn er tuet
vber last vnd vnrecht der ge
main des tail er ist vnd der
selben gemain er abslecht ein
glid an im selben ~~gemain~~ an
rechten gewalt vnd Johannis
vltimo sprach vnser herr zu
Petro da du junger warst du
gienstu hin wo du hin wolst
so du aber nu alt wirst so fürt
dich ein ander da hin da du nicht
wild mit den worten wolt der
herr pedewten was tods petrus
leiden solt oder leiden wurd
durch gotes willen vber das
wort spricht augustinus mit
den worten hat cristus genüg
geoffent das der daig der xpo
nach voligt der sol nicht von
im selber sunder von ainem
frombden getödt werden Zu
dem xvij mal tüt nicht allain
wider das pot der sich selb gäch
ling oder pald tödt als der sich
häckt trenckt oder ersticht
halt der also lebt oder also wu
richt das er im selber abpricht
sein leben halt langsam oder
das er dester palder zu dem tod
nahent dauon so spricht sanctus
Jeronimus Es ist nicht vnder
schaid vnder langsam oder zu
ainzigen sich töden oder pald
todten vnd das sich ain mensch
selbs also langsam tod das ge
schiecht zwiualtichleich Als
Bonauentura schreibt in dem
vierden puech sinarum distinction
xv zu dem ersten mal so ein mensch
kürzt sein leben vnd nähent zu
dem tod vnd tuet das wissent
leich vnd mit fürsatz von dem selbn
redt Jeronimus wann es ist ein
grosse todsünd des mügt ir
vnder vil exempeln ains nemen
Man vindet vnderstunden menschn